



**Jahresbericht
des
Staatsarchivs
Luzern**

1983

I N H A L T

Archivkommission	1
Neubau	2
Personal	3
Betreuung der Archivbestände	4
Bibliothek	6
Benützung	8
Wissenschaftliche Tätigkeit	9
Luzerner Forschungsstelle für Wirtschafts- und Sozialgeschichte	10
Luzerner Historische Veröffentlichungen	10
Kontakte	11
Verzeichnis der Bände: Luzerner Historische Veröffentlichungen	14

STAATSARCHIV DES KANTONS LUZERN
Bahnhofstrasse 18 6000 Luzern

Telefon: 041 / 21 93 81

Oeffnungszeiten: Montag-Freitag

Vormittag: 7.30 - 11.45

Nachmittag: 13.00 - 17.15

Jeden 2. und 4. Samstag

des Monats 8.00 - 12.00

Archivkommission

Die Archivkommission versammelte sich am 6. Januar 1983 zu ihrer jährlichen Sitzung, um den Jahresbericht 1982 zu verabschieden. Sie befürwortete erneut den Neubau des Archivs und drängte auf eine rasche Realisierung. Ende September wurde die Archivkommission schriftlich über den Stand der Neubauplanung (siehe unten) orientiert, und die guten Fortschritte, die sie erfahren hatte, wurden registriert.

Die Archivkommission wurde vom Regierungsrat auf den 1. Juli 1983 für eine neue Amtsperiode bestätigt. Sie setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

Dr. iur. Walter Gut, Vorsteher des Erziehungsdepartementes,
Luzern, Präsident.

Dr. phil. Kurt Messmer, Seminarlehrer, Emmenbrücke.

Dr. phil. Andreas Schmidiger, Redaktor und Grossrat,
Escholzmatt.

Dr. phil. Hans Wicki, Bearbeiter der Kantonsgeschichte,
Luzern.

Robert Zingg, Gemeindeammann, Grossrat, Meggen.

Neubau

Seit vielen Jahren beklagen wir im Jahresbericht die bedrückende Enge und die mangelnde Sicherheit. Die Behebung dieser unhaltbaren Zustände ist dringlich. Die Sorge wird mit der vorübergehenden Zuweisung des Mettenwilhauses keineswegs geringer, sondern eher noch verstärkt. Das zeigte sich sehr drastisch, als im alten Privathaus, das zwischen dem Staatsarchiv und dem Mettenwilhaus eingekeilt ist, am 15. Oktober ein Zimmerbrand ausbrach. Glücklicherweise wurde er früh genug bemerkt. Hätte man ihn nur Minuten später entdeckt, so hätte er sich nach Meinung der Polizei zu einem Grossbrand entwickelt. Wir sind somit an diesem Samstag, an dem niemand im Archiv anwesend war, hart an einer Katastrophe vorbeigegangen, die die Substanz unseres Archivs hätte vernichten können.

Für den Neubau des Staatsarchivs erwarb der Staat 1982 das Viehmarktareal. Im Grossen Rat wurde 1983 wiederholt auf die Dringlichkeit des Archivneubaus hingewiesen und das genannte Areal als Bauplatz bestätigt. Ein entsprechendes Postulat wurde vom Grossen Rat überwiesen. Um das Raumprogramm zu bereinigen und den Wettbewerb vorzubereiten, setzte der Regierungsrat am 13. Juni eine Arbeitsgruppe ein, die bereits am 26. August zusammentrat und ihre Arbeit im September erledigte. Für die rasche Abwicklung sind wir dem Kantonsbaumeister-Stellvertreter, Architekt Hans Mahlstein, der die Kommission präsidierte, sehr dankbar. Fruchtbar war auch die Mitarbeit unserer auswärtigen Kollegen, Prof. Dr. Andreas Staehelin, Staatsarchivar in Basel, und PD Dr. Christoph Graf, Stellvertreter des Bundesarchivars in Bern, denen wir für ihre Mühewaltung bestens danken. Um unsere Erfahrungen zu bereichern, besichtigten wir am 21. Juni zusammen mit dem Kantonsbaumeister, dipl. Arch. ETH/SIA Beat von Segesser, den Neubau des Staatsarchivs Zürich. Staatsarchivar Dr. Ulrich Helfenstein danken wir für die aufschlussreiche Führung und dem Kantonsbaumeister für die Arrangierung dieses Besuchs. Die weitere Verfolgung der Planungsvorbereitungen erlitt seither eine neue, unerwartete Verzögerung, weil die Stadt im Rahmen der offenen Stadtplanung einen Baubann erliess. Das bedingt neue, zeitraubende Verhandlungen. Ein anderer Bauplatz steht uns in der Stadt nicht mehr zur Verfügung.

Personal

Im Jahre 1983 reduzierte Dr. Heidi Bossard-Borner ihre Arbeitszeit und trat auf Ende Jahr aus dem Archivdienst aus. Infolge ihrer Verheiratung wünschte sie, nur noch einer Teilzeitbeschäftigung nachzugehen. Sie kam von der Arbeitsgruppe für die Edition der Segesserbriefe her und kehrt nun zu diesem Unternehmen zurück. Es war das Ziel der kurzfristigen Anstellung, diese Historikerin für die Mitarbeit bei der Herausgabe des Segesser'schen Briefwerks und zudem für Luzern zu sichern. Wir danken ihr für ihre Mitarbeit und ihren Einsatz sehr. Ihre Beschäftigung bringt es mit sich, dass die Verbindung mit dem Archiv kaum abbrechen dürfte.

Einen Nachfolger zu finden, war keine leichte Aufgabe. Gewählt wurde Dr. phil. Peter Witschi aus Zürich. Seine Dissertation unter dem Titel "Zürcherische Forstpolitik und Landesverwaltung im Ancien Régime" befasste sich vor allem mit Wirtschafts- und Verfassungsgeschichte. Vor dem Eintritt in den Archivdienst schloss er zudem die Gemeindeggeschichte von Würenlos ab. Wir achteten auf die Vertrautheit mit den Quellen vom Mittelalter bis zur Gegenwart und auf die Lateinkenntnisse. Er nahm seine Arbeit am 1. September auf.

Im Rahmen der restlichen Kompetenzen, über die wir von der Forschungsstelle her bei der Kantonalbank noch verfügen, stellten wir auf den 16. August als Teilzeitmitarbeiter lic.phil. Renato Morosoli aus Zug an. Er wird vor allem für wissenschaftliche Aufgaben und Redaktionsarbeiten in unserer Publikationsreihe eingesetzt.

Unsere Arbeit im Bereich der Erschliessung moderner Archivalien hätten wir nicht ohne die Mitarbeit von Aushilfen zu bewältigen vermocht. Schülerinnen wurden zudem für leichte Büroarbeiten eingesetzt. Als Aushilfen beschäftigten wir dieses Jahr Sonja Bolliger, Barbara Glauser, Selma Koch, Peter Mülle, Kurt Wechsler, Béatrice und Sylvia Zemp. Durch Vermittlung der Zentralbibliothek stellte sich die Bibliothekarin Eleonore Schnyder-Fellmann für die Katalogisierung unserer Bibliothek zur Verfügung. Die Aufgabe, unsere Sicherungsverfilmung als Operateur zu betreuen, übernahm neu dipl. El. Ing. HTL Hans Dörig.

Auch dieses Jahr dürfen wir mit Dankbarkeit die ehrenamtliche Mitarbeit von Dr. med. Josef Schürmann in Luzern hervorheben, die wir nicht hoch genug schätzen können.

Am 31. Dezember wies das Staatsarchiv folgende Mitarbeiter (* in Teilzeitarbeit) auf:

Dr. phil. Fritz Glauser, Staatsarchivar
Dr. phil. Anton Gössi, Staatsarchivar-Stellvertreter
Dr. phil. Heidi Bossard-Borner, Wissenschaftliche Archivarin*
Dr. phil Peter Witschi, Wissenschaftlicher Archivar
lic.phil. Renato Morosoli, Wissenschaftlicher Mitarbeiter*
Franz Borer, Archivar
Ernst Bilger, Archivbeamter
Judith Reinhard, Archivsekretärin
Margrit Zemp, Archivsekretärin*

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt für ihre ausgezeichnete Leistung der beste Dank. Dr. Heidi Bossard-Borner, die uns verlässt, wünschen wir weiterhin viel Erfolg und Befriedigung in ihrer Arbeit.

Betreuung der Archivbestände

Vorarchivische Betreuung

Zur Vorbereitung grösserer Ablieferungen sowie zur Pflege des Kontaktes ganz allgemein besuchte ein Vertreter des Staatsarchivs im Laufe des Jahres 22 Amtsstellen. Wir versuchen auf diese Weise, die Existenz des Staatsarchivs im Bewusstsein der Verwaltung wach zu halten.

Pflege der Archivalien

Der Buchbinder restaurierte im verflossenen Jahr 16 z.T. schwer havarierte Akten- und Protokollbände sowie eine grössere Anzahl Einzelstücke wie Gülten. Daneben versah er 70 Bibliotheksbücher und 18 Repertorien mit einem Einband. Durch einen auswärtigen Buchbinder konnten 35 Aktenbände - durchwegs leichtere Patienten - instand gestellt werden. Das Signieren der neuerworbenen Bibliotheksbücher und der neuerschlossenen Archivbestände sowie das Folieren von Aktenbänden ohne Seitenzählung beanspruchte einen bedeutenden Teil der Arbeitszeit des hauseigenen Buchbinders.

Z u w a c h s

Staatliche Archivalien

19 Amtsstellen übergaben dem Staatsarchiv in 22 Ablieferungen 131 Laufmeter Akten. Dazu kamen 1074 Bände (Ratsprotokolle, Steuerregister 1961-1973 und Journalbücher der Staatsbuchhaltung) sowie ca. 5400 Pläne und 4 Mikrofilme.

Nichtstaatliche Archivalien

Während des Berichtsjahres konnten wiederum einige Privatarchive z.T. als Geschenk z.T. als Deposita entgegengenommen werden: Wilhelm Degen-Kaiser, Luzern: Wüest, Hueben, Grosswangen; Eulogiusbruderschaft Sempach (Robert Bühlmann, Sempach): Bruderschaftsarchiv; Firma Gübelin, Luzern: Nachträge zum Firmenarchiv; Schweizerischer Verband der Akademikerinnen Sektion Zentralschweiz: Vereinsakten; Frau Prof. Dr. U. Vasella-Vieli, Fribourg: Foto-Nachlass Dr. Walter Fischli; Stadtarchiv Luzern; Staatsarchiv des Kantons Zürich: Nachlass J. C. Kaufmann; Eugen Meyer, Willisau: Gemeinalp Willisau; Zentralbibliothek Luzern: Halde in Luzern; Pfarrei Richenthal: Teil des Pfarrarchivs; Josef Bieri, Littau: Sempacher Umzug 1886. Das Pfarrarchiv Ruswil wurde für die Zeit des Umbaus des Pfarrhofes im Staatsarchiv deponiert.

Sammlungen

Die Sammlung von Photokopien, Photographien und Abschriften auswärtiger Archivalien wuchs weiter an. Insbesondere wurde das Dekanatsarchiv in Altshofen verfilmt. Bei der Restauration von Büchern wurden wiederum verschiedene Fragmente abgelöst und in die Fragmentensammlung gelegt.

E r s c h l i e s s u n g

Staatliche Archivalien

9 Ablieferungen der Verwaltung konnten durch Verzeichnisse erschlossen werden. Einige wenige Ablieferungen kamen bereits mit einem Verzeichnis versehen ins Archiv. Das Generalregister zum modernen Verwaltungsarchiv wurde fortgesetzt. Dieses erschliesst die Archivbestände der letzten Jahrzehnte und ist aus Gründen des Datenschutzes für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Im weitem wurden zu folgenden historischen Archivbeständen Repertorien und Register erstellt: Amtsstatthalteramt Sursee (19. Jh.), Akten Stadt Fach 9: Kirchenwesen, Akten Archiv 1 (- 1798) Fach 1: Sempach, Akten, Archiv 1 Fach 1: Landvogtei Rothenburg (noch in Arbeit), Kassierte Gülten:

Hochdorf, Rain und Römerswil, Ratsprotokollfragmente des 15. Jh., Turmbücher 1551-1670, Kloster St. Urban: auswärtige Beziehungen, Akten Archiv 4 (1900-1950) Fach 2 (Staatsverwaltung), Fach 3 (Militärwesen) und Fach 8 (Finanzwesen) (noch in Arbeit). Soweit die Register bereits reingeschrieben werden konnten, wurden sie von Aushilfen auf A7-Kärtchen geklebt und vom Bearbeiter ins Generalregister eingereiht. Die Regesten P.X. Weber umfassen eine in vielen Mappen alphabetisch geordnete Sammlung von Quellen- und Literaturhinweisen zu einer Unzahl von Themen. Sie besteht aus losen Blättern und z.T. sehr kleinen Zettelchen und war von dem 1941 aus dem Amt ausgeschiedenen Staatsarchivar angelegt worden. Um sie in eine benutzerfreundlichere Form umzuarbeiten, wurden die nötigen Vorarbeiten eingeleitet.

Der 1979 geschaffene Kurzführer wurde überarbeitet und neu herausgebracht.

Nichtstaatliche Archivalien

Alle Neueingänge wurden verzeichnet und signiert.

Kulturgüterschutz

Im Rahmen des Kulturgüterschutzes konnten im verflossenen Jahr 72 Bände der Allgemeinen Abschiede (1711-1789) und 7 Bände der Frauenfelder Abschiede (1753-1795) sowie das Dekanatsarchiv Willisau (Altishofen) verfilmt werden. Das ergab 36 Rollen mit insgesamt 28'380 Aufnahmen. Sämtliche Filmarbeiten wurden von einer qualifizierten Aushilfe besorgt. Mit der Unterstützung des Vereins zur Förderung des Staatsarchivs konnte ein weiteres Ratsprotokoll, nämlich Nr. 4 (1423-1435), photographisch reproduziert, gebunden und dem Benutzer im Lesesaal direkt zur Verfügung gestellt werden.

Bibliothek

Auch im Jahre 1983 war das Archiv bestrebt, die Handbibliothek, unerlässliches Hilfsinstrument für Archivare und Archivbenutzer, weiter auszubauen. Es galt, die Schwerpunkte der Sammlung, Lucernensia, Helvetica, Quellenpublikationen und sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Werke, so weit als möglich auf dem Stand der Forschung zu halten und zugleich durch sorgfältiges Studium antiquarischer Angebote Lücken in den älteren Beständen zu schliessen.

Die Zentralbibliothek überwacht in dankenswerter Weise die Katalogisierung unserer Neuanschaffungen.

Allen Verfassern und Herausgebern, die uns ihre Publikationen überlassen haben, danken wir herzlich: Aargauische Kantonsbibliothek, Aarau; Amt für Kulturpflege, Schwyz; ATAG Strassenbau AG, Luzern; Anne-Claire Auer, Winterthur; Basler Papiermühle, Basel; Bell Maschinenfabrik AG, Kriens; Bibliothèque Cantonale du Valais, Sion; Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz, Luzern; Rudolf Bruhin, Basel; Jakob Büchi, Küsnacht; Bundesamt für Statistik, Bern; Bürgerbibliothek Bern; François de Capitani, Bern; Centro di ricerca per la storia e l'economastica ticinese, Zürich; Cistercienserinnen-Abtei Eschenbach; Victor Conzemius, Luzern; Dorfchronik Werthenstein; Marie Emmenegger-Schmid, Schüpfheim; Erziehungsdepartement des Kantons Luzern; Margrit Estermann-Juchler, Zürich; Evangelisch-Reformierte Kirche des Kantons Luzern; René Gandilhon, Paris; Geographisches Institut IVS Bern; Gesellschaft der Namensträger Schürch, Bern; Heimatvereinigung Wiggertal; Helvetische Assoziation des Malteser-Ritterordens; Historische Gesellschaft Luzern; Historische Vereinigung Seetal und Umgebung; Historische Vereine Schaffhausen und Schwyz; Historisches Archiv des Erzbistums Köln; Hochschule St.Gallen; Innerschweizer Radio- und Fernsehgesellschaft, Luzern; Marco Jorio, Uster; Kantonales Landwirtschaftsamt, Luzern; Kantonales Seminar, Luzern; Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, Bonn; Ernst Krebs, Winterthur; Kreistelefondirektion Luzern; Landesbibliothek Glarus; Landwirtschaftliche Kreditkasse des Kantons Luzern, Kriens; Guy P. Marchal, Basel; Gaston Mayer, Karlsruhe; Beat Mugglin, Luzern; Nationalturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden; Stanislaus Noti, Luzern; Organisationskomitee 100 Jahre Schützenbund der Stadt Luzern; Othmar Pfyl, Zürich; Rickenbacher Jahresschrift; Fred Rihner, Zürich; Enrico Rizzi, Mailand; Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern; Sandoz AG, Basel; H.R. Scalabrin, Winterthur; Felix von Schumacher, Luzern; Josef Schürmann, Luzern; Schweizerdeutsches Wörterbuch, Zürich; Schweiz. Nationalbank, Zürich; Schweiz. Bundesarchiv, Bern; Schweiz. Landesmuseum, Zürich; Schweiz. Wirtschaftsarchiv, Basel; Schwesternkongregation, Baldegg; Seegesellschaften, Luzern; Staatsarchive Basel, Bern, Chur, Neuenburg, Sitten, Solothurn; Stadtarchive Luzern, St.Gallen, Schaffhausen; Stiftschor Luzern; Prof. Szirmai, Stuttgart; Vereinigung pro Ennigen, Schachen; Verlag C.J. Bucher, Luzern; Verlag Hans Rohr, Zürich; Wehrschuessverein Luzern; Willisauer Bote, Willisau; Josef

Wyss-Zehnder, Baar; Zentralbibliothek Zürich; Zentralschweiz. Milchverband, Luzern; Zentralschweiz. Technikum, Horw; Zentralverband Schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen, Zürich; Zürcherisches Artillerie-Kollegium, Kilchberg.

Benützung

Die Benützung des Archivs durch Amtsstellen und Aussenstehende war wiederum sehr rege. 140 Personen beehrten unsern Lesesaal mit 2235 (Vorjahr 2175) Besuchen, wobei pro Tag nur einmal gezählt wird. In der Kanzlei suchten 1332 (1293) Personen um Auskünfte nach. Während des Berichtsjahres wurden 735 (835) Wappen verlangt. An den beiden Mikrofilmlesegeräten wurden 1335 (1082) Filme konsultiert. Die Benützung von Archivalien des Stiftsarchivs zu St.Leodegar im Hof wickelte sich reibungslos ab.

Der prozentual grösste Teil unserer Kunden suchte das Archiv zum Zwecke der Familien- und Ahnenforschung auf, nämlich gut 50 der 140 eingeschriebenen Benützer des Lesesaals. Im weitern wurde über folgende Themen geforscht: Kantonsgeschichte des 18. Jh.; Edition des Briefwechsels von Philipp Anton von Segesser; Rechtsquellen des Amtes Willisau und der Stadt Biel; Herrschaftsverhältnisse zwischen Sempachersee und Seetal im 14. Jh.; Geschichte des Amtes Merenschwand; Orts- und Flurnamen des Amtes Entlebuch; Kunstdenkmälerinventarisierung des Amtes Entlebuch und des Kantons Uri; Gemeindegeschichte Horw und Kriens; heimatkundliche und lokalgeschichtliche Forschungen über Ballwil, Eschenbach, Hildisrieden, Hitzkirch, Inwil, Mauensee, Ruswil, Sursee, Urswil (Hochdorf) und Wauwil; Geschichte der Kanzlei Kaiser Ludwigs von Bayern; Helvetik im Kanton Luzern; das Ende des Bistums Konstanz; Briefwechsel Josef von Lassberg; Flurnamen von Ruswil; Salzhandel der Stadt Luzern in Mellingen; Inventar der Verkehrswege der Schweiz; Hexenprozesse; Arbeiterbewegung; Waldveränderungen im Kanton Luzern im 19. Jh.; Getreide- und Käsespeicher im Kanton Luzern; Passionsspiel von Johann Peter Spichtig; Gaunerprozess (Clara Wendel); Zigeuner in der Schweiz.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die wissenschaftliche Arbeit ist ein integrierender Bestandteil der Arbeit des wissenschaftlichen Archivars. Anton Gössi befasste sich intensiv mit den Vorbereitungen für eine Edition der Visitationsprotokolle des Bistums Konstanz für den Kanton Luzern im 18. Jahrhundert. Der Synodalrat der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern förderte diese Arbeit wiederum mit einem schönen Beitrag, für den wir sehr dankbar sind. Anton Gössi hielt ferner mehrere Vorträge. Am 28. Februar sprach er vor der Vereinigung der Luzerner Reiseführer über Hans Salat und Renward Cysat und am 16. März vor der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft in Basel über "Die Pfarreien und ihre genealogischen Quellen im Kanton Luzern". Unter diesem Titel wird die Arbeit als Aufsatz im Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung erscheinen. Sein Kunstführer über "Die Kirchen von Rothenburg" erfuhr eine Neuauflage.

Heidi Bossard-Borner betreute den Satz und Druck des von ihr bearbeiteten ersten Bandes des "Briefwechsels Philipp Anton von Segesser", der die Jahre 1840 bis 1848 beschränkt und am 16. Dezember in einer Vernissage vorgestellt wurde. Zum Thema "Philipp Anton von Segesser und seine Briefe, 1841-1848" hielt sie am 16. November vor der Historischen Gesellschaft Luzern einen Vortrag.

Unter ihrer Aufsicht wurde ein Verzeichnis der Luzerner Grossräte des 19. Jahrhunderts erstellt, das gegenwärtig von Josef Schürmann ergänzt wird. Renato Morosoli begann ferner mit der Verkartung des im Staatskalender ab 1803 enthaltenen Namenmaterials mit Ausschluss der Geistlichkeit, die aber nach Möglichkeit in einem zweiten Arbeitsgang bewältigt werden soll. Das Namenmaterial erweist sich als sehr umfangreich und zeigt zunehmende Tendenz.

Der Staatsarchivar verfasste als historische Einleitung zum neuen Entlebucher Kunstführer eine kurzgefasste Geschichte des Landes Entlebuch. Anlässlich der Gedenkfeier der Gemeinde Ruswil "750 Jahre Ruswil" hielt er am 17. April in Ruswil einen Vortrag, in der er Hauptlinien der Geschichte dieser interessanten Gemeinde umriss. Im übrigen wirkte er bei der Planung einer historischen Schrift mit, die der Historische Verein der V Orte auf 1991 herausgeben will. Die "Historischen Stätten des Kantons Luzern" unterzog er einer ersten Revision.

Luzerner Forschungsstelle für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Die 1973 von der Luzerner Kantonalbank geschaffene Luzerner Forschungsstelle für Wirtschafts- und Sozialgeschichte ging zwar 1982 zu Ende, doch waren immer noch Untersuchungen im Gange, die nicht abgeschlossen waren.

Die Leiterin, Anne-Marie Häusler-Dubler in Bern, führte die als Synthese gedachte Abschlussarbeit "Geschichte der Luzerner Wirtschaft. Volk, Staat und Wirtschaft im Wandel der Jahrhunderte" zu Ende und betreute hierauf den Druck. Am 31. Mai konnte das Paperback der Oeffentlichkeit vorgestellt werden. Damit war der Auftrag des Staatsarchivs gegenüber der Luzerner Kantonalbank erfüllt. Anlässlich der grossen Jahresversammlung der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft anfangs Juni in Luzern wurde das Buch von der Kantonalbank als Erinnerungsgabe allen interessierten Tagungsteilnehmern übergeben. Im gleichen Rahmen versammelte sich am 4. Juni auch die Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz, wo Anne-Marie Häusler-Dubler in einem sorgfältigen Vortrag "Besonderheiten der Luzerner Wirtschaftsgeschichte" hervorhob. Einem ähnlichen Thema waren ihre Vorträge im Winter vor der Historischen Gesellschaft in Luzern und im Herbst vor dem Historischen Verein in Bern gewidmet.

In den "Luzerner Historischen Veröffentlichungen" erschienen 1982 zwei weitere Bände, die im Rahmen der Forschungsstelle erarbeitet wurden, nämlich als Band 17 jener von Werner Schüpbach und als Band 18 jener von Max Lemmenmeier (siehe dort). Paul Hubers Arbeit über "Wirtschaftliche und konjunkturelle Entwicklung der Stadt Luzern 1850-1914" wurde abgeschlossen und in Zürich als Dissertation angenommen. Sie wird gegenwärtig für den Druck überarbeitet. Martin Körner konnte seine Arbeit über "Kredit, Bank und Versicherungen" einem vorläufigen Abschluss zuführen.

Luzerner Historische Veröffentlichungen

Im Laufe des verflossenen Jahres konnten zwei Bände in unserer Publikationsreihe herausgegeben werden. Bei beiden handelt es sich um Arbeiten, die im Rahmen der von der Luzerner Kantonalbank finanzierten Luzerner Forschungsstelle für Wirtschafts- und Sozialgeschichte entstanden sind.

Im Frühjahr erschien als Band 17: Werner Schüpbach, "Die Bevölkerung der Stadt Luzern 1850-1914. Demographie, Wohnverhältnisse, Hygiene und medizinische Versorgung." Wie der Untertitel besagt, liegt ein Schwerpunkt dieser

Untersuchung bei der Schilderung der Bemühungen der Stadt um gesündere Wohnverhältnisse und eine bessere medizinische Versorgung der Bevölkerung. Es kommt darin die Gründung des Kantonsspitals wie auch der Klinik St. Anna zur Sprache. Es wird z.B. mit der Zunahme der Spitalgeburten die Oeffnung des Spitals für eine breitere Bevölkerungsschicht dargestellt.

Im Spätherbst konnte unser Kommissionsverlag, der Rex-Verlag, Band 18 ausliefern: Max Lemmenmeier, "Luzerns Landwirtschaft im Umbruch. Wirtschaftlicher, sozialer und politischer Wandel in der Agrargesellschaft des 19. Jahrhunderts." Dieser Band füllt eine gewichtige Forschungslücke, und kaum ein anderer Kanton besitzt eine derart intensive und gründliche Untersuchung der Entwicklungen in der Landwirtschaft des letzten Jahrhunderts. Aufgezeigt werden die Ursprünge der modernen schweizerischen Landwirtschaft und Landwirtschaftspolitik, der Uebergang vom Ackerbau zur mehrheitlichen Vieh- und Milchwirtschaft, die Gründung der bäuerlichen Interessengemeinschaften und ihre politischen Erfolge, die Einrichtung landwirtschaftlicher Schulen usw.

Mit diesen beiden Arbeiten ist der Grossteil der in der Luzerner Forschungsstelle erarbeiteten Untersuchungen publiziert. Vereinzelt können noch folgen. Damit wird sich auch die Erscheinungskadenz der Luzerner Historischen Veröffentlichungen wieder etwas beruhigen.

Dass wir unsere Bände immer noch im klassischen Buchdruck und reich mit Karten, Graphiken und Abbildungen ausgestattet erscheinen lassen können, verdanken wir zu einem grossen Teil der Grosszügigkeit der Luzerner Kantonalbank, welche die Druckkosten für die Publikationen der Forschungsstelle übernommen hat. Unser Dank gilt aber auch den Mitarbeitern des Rex-Verlages, der Druckerei Mengis und Sticher sowie der Buchbinderei an der Reuss.

Kontakte

Die Gemeinde Sempach plante ein Gemeindehaus, in dem ein Archiv vorgesehen ist. Für die Planung und die personelle Betreuung konnten wir unseren Rat beisteuern. Während bei uns sich der Neubau chronisch verzögert, können wir wenigstens mit unsern Vorarbeiten, vor allem dem ausführlichen Raumprogramm, andern Archiven behilflich sein. In diesem Sinne dienten wir den Staatsarchiven in Aarau und in Zug.

Wiederum interessierten sich Vereine und Schulen für unsere Bestände. Wir führten für sie wunschgemäss Führungen durch.

Auch der Historikerzirkel versammelte sich. Am 8. Juni referierte PD Dr. Guy P. Marchal über das Meisterli auf der Emmenbrücke und über daraus sich ergebende Fragen zur Zuverlässigkeit mündlicher Ueberlieferungen.

Die schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft führte vom 3. bis 6. Juni unter ausgezeichneten äusseren Bedingungen ihre Jahresversammlung durch. Dabei stellte das Staatsarchiv den Präsidenten des Organisationskomitees und organisierte selbst die damit verbundene Jahresversammlung der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. In zwei sehr guten Vorträgen sprachen Anne-Marie Häusler-Dubler über "Besonderheiten der Luzerner Wirtschaftsgeschichte" und Professor Victor Conzemius über "Die Edition der Briefe Philipp Anton von Segessers (1817-1888)". Wir freuten uns über die zahlreiche Zuhörerschaft.

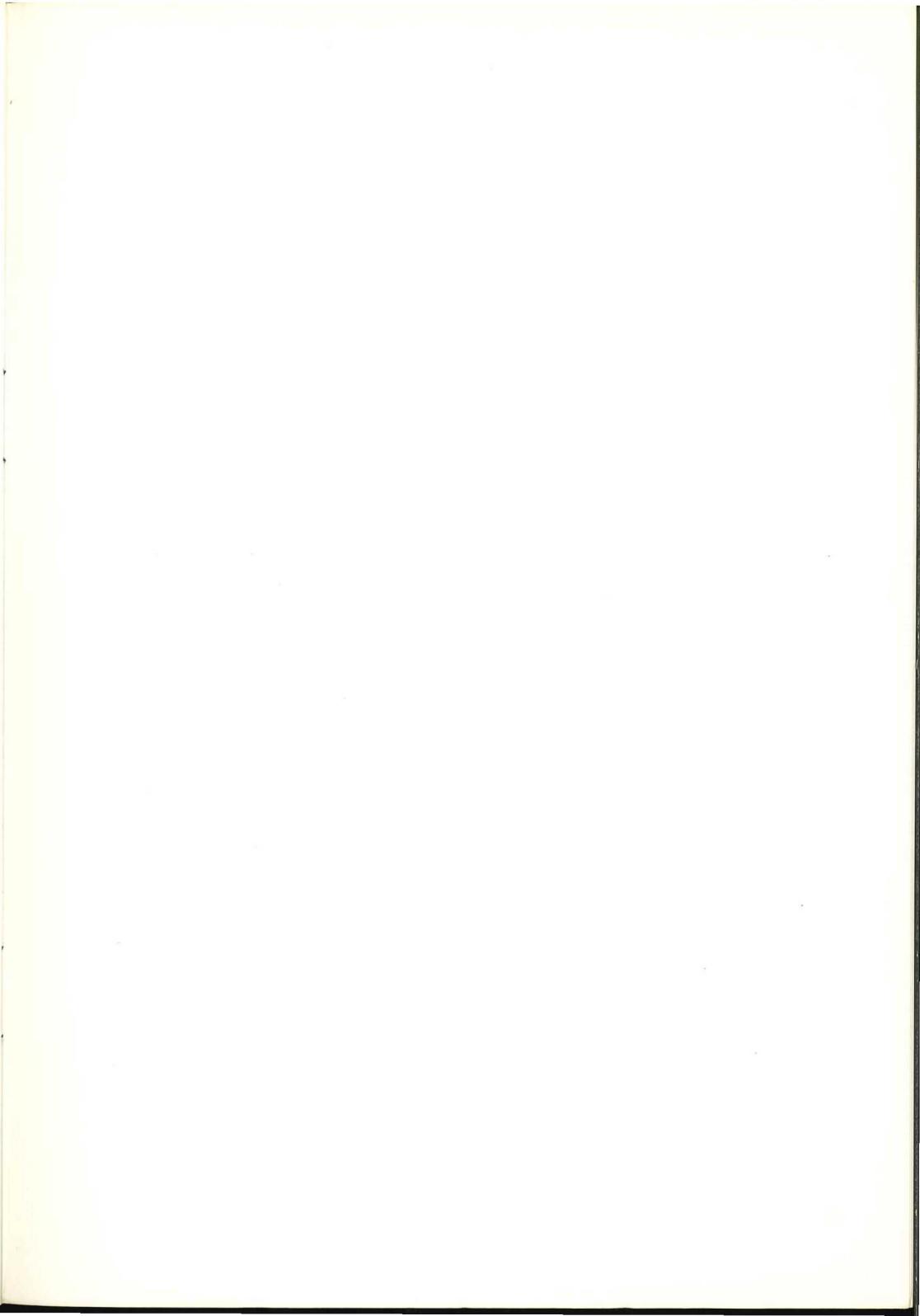
Unser Archiv war u.a. an folgenden Veranstaltungen vertreten: Am 22. Januar und 12. Februar am Mediaevisten-Colloquium in Zürich, am 17. April an der Gedenkfeier "750 Jahre Ruswil", am 29. April in Bern an der Arbeitstagung über Datenschutz der Vereinigung Schweizerischer Archivare und am 15./16. September an deren Jahresversammlung in Basel, am 18. Juni und 12. November beim Historikerzirkel in Basel, am 27. Juni an der Präsidentenkonferenz der Historischen Vereine des Kantons Luzern, am 3. September an der Jahresversammlung des Historischen Vereins der V Orte in Zug, am 31. Oktober an der Sitzung der Zurlaubenkommission in Aarau, am 8. November an der Eröffnung des Studienjahres der Theologischen Fakultät in Luzern, am 20. November an der Hundertjahrfeier der Christkatholischen Kirchengemeinde Luzern, am 11. Dezember bei der Heimatvereinigung des Wiggertals in Zell und beim Historischen Verein des Entlebuch in Escholzmatt sowie am 16. Dezember an der Vernissage anlässlich des Erscheinens des ersten Bandes des "Briefwechsels Philipp Anton von Segesser". Regelmässig besuchten wir die Veranstaltungen der Historischen Gesellschaft Luzern.

Allen jenen, die das Staatsarchiv tatkräftig förderten, vor allem natürlich den vorgesetzten Behörden, der Archivkommission und denjenigen, die uns mit Geschenken und Spenden bedachten, danken wir herzlich.

Luzern, den 17. Januar 1984

Der Berichterstatter:

Fritz Glauser



LUZERNER HISTORISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN

Herausgegeben vom Staatsarchiv Luzern im Rex-Verlag Luzern/Stuttgart

- Band 1: SILVIO BUCHER, **Bevölkerung und Wirtschaft des Amtes Entlebuch im 18. Jahrhundert.** Eine Regionalstudie als Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Schweiz im Ancien Régime. Luzern 1974. 308 Seiten. Leinen. Vergriffen.
- Band 2: GEORGES FAEH, **Der Kanton Luzern und die Bundesverfassungsrevision von 1874.** Luzern 1974. 180 Seiten. Leinen. 40.--
- Band 3: HANS-RUDOLF BURRI, **Die Bevölkerung Luzerns im 18. und frühen 19. Jahrhundert.** Demographie und Schichtung einer Schweizer Stadt im Ancien Régime und im Zeitalter der französischen Revolution. Luzern 1975. 250 Seiten. Leinen. 38.--
- Band 4: WALTER HAAS, **Franz Alois Schumachers 'Isaac'.** Eine Volksschauspielparodie aus dem 18. Jahrhundert. Luzern 1975. 370 Seiten. Leinen. 42.--
- Band 5: KURT MESSMER/PETER HOPPE, **Luzerner Patriziat.** Sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Studien zur Entstehung und Entwicklung im 16. und 17. Jahrhundert. Mit einer Einführung von HANS CONRAD PEYER. Luzern 1976. 590 Seiten. Leinen. 80.--
- Band 6: **Das Schülerverzeichnis des Luzerner Jesuitenkollegiums 1574-1669.** Bearbeitet und herausgegeben von FRITZ GLAUSER. Luzern 1976. 320 Seiten. Leinen. 60.--
- Band 7: JEAN JACQUES SIEGRIST/FRITZ GLAUSER, **Die Luzerner Pfarreien und Landvogteien.** Ausbildung der Landeshoheit, Verlauf der Landvogteigrenzen, Beschreibung der Pfarreien. Luzern 1977. 244 Seiten. 21 Karten. Leinen. 36.--
- Band 8: ANNE-MARIE DUBLER, **Müller und Mühlen im alten Staate Luzern.** Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte des luzernischen Landmüllergewerbes 14. bis 18. Jahrhundert. Luzern 1978. 220 Seiten. 11 Abbildungen. 36.--
- Band 9: HANS WICKI, **Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons Luzern im 18. Jahrhundert.** Luzern 1978. 702 Seiten. 34 Abbildungen. 9 Karten. Leinen. 90.--
- Band 10: HEINZ HORAT, **Die Baumeister Singer im schweizerischen Baubetrieb des 18. Jahrhunderts.** 407 Seiten. 170 Abbildungen. Leinen. 60.--

- Band 11: HEIDI BORNER, **Zwischen Sonderbund und Kulturkampf. Zur Lage der Besiegten im Bundesstaat von 1848.** Luzern 1981. 272 Seiten. Leinen. 36.--
- Band 12: HANSRUEDI BRUNNER, **Luzerns Gesellschaft im Wandel 1850-1914.** Luzern 1981. 256 Seiten. 8 Illustrationen. Leinen. 45.--
- Band 13: MARTIN KOERNER, **Luzerner Staatsfinanzen 1415-1798.** Strukturen, Wachstum, Konjunkturen. Luzern 1981. 504 Seiten. Leinen. 80.--
- Band 14: ANNE-MARIE DUBLER, **Handwerk, Gewerbe und Zunft in Stadt und Landschaft Luzern.** Luzern 1982. 480 Seiten. Leinen. 70.--
- Band 15: AUGUST BICKEL, **Willisau.** Geschichte von Stadt und Umland bis 1500. Luzern 1982. 2 Bände mit 687 Seiten. Leinen. 90.--
- Band 16: RUDOLF BOLZERN, **Spanien, Mailand und die katholische Eidgenossenschaft.** Militärische, wirtschaftliche und politische Beziehungen zur Zeit des Gesandten Alfonso Casati (1594-1621). Luzern 1982. 381 Seiten. Leinen. 48.--
- Band 17: WERNER SCHUEPBACH, **Die Bevölkerung der Stadt Luzern 1850 bis 1914.** Demographie, Wohnverhältnisse, Hygiene und medizinische Versorgung. Luzern 1983. 323 Seiten. Abbildungen, Graphiken, Karten. Leinen. 58.--
- Band 18: MAX LEMMENMEIER, **Luzerns Landwirtschaft im Umbruch.** Wirtschaftlicher, sozialer und politischer Wandel in der Agrarwirtschaft des 19. Jahrhunderts. Luzern 1983. 463 Seiten. Abbildungen, Graphiken. Leinen. 80.--

LHV ARCHIVINVENTARE

- Heft 1: **Die demographischen und genealogischen Quellen in den Pfarrarchiven des Kantons Luzern bis 1875.** Bearbeitet von ANTON GOESSI. Luzern 1976. 194 Seiten. Broschiert. Vergriffen.
- Heft 2: **Das Archiv der oberdeutschen Minoritenprovinz im Staatsarchiv Luzern.** Bearbeitet von ANTON GOESSI. Luzern 1979. 223 Seiten. Broschiert. Vergriffen.
- Heft 3: **Das Familienarchiv Amrhyn. Akten Briefe und Urkunden einer Luzerner Patrizierfamilie. 16. bis 19. Jahrhundert.** Bearbeitet von JOSEF BRUELISAUER. Luzern 1982. 505 Seiten. Broschiert. 49.--

DAS STAATSARCHIV UMFASST UND SAMMELT

Archivalien (Handschriftliche Materialien)

- Amtliche Schriften jeder Art, wie Urkunden, Akten, Protokolle, Briefe, Urbare, Zinsbücher, Rechnungen, Jahrzeitbücher, Pläne usw.
- Private Schriftstücke jeder Art als Geschenk oder als Depot, wie Tagebücher, Briefe, Personalurkunden, Hausurkunden, Gülten, Aufzeichnungen, Geschäftsbücher und Akten, Photos, Bilder, Pläne, Karten usw.
- Archive von Zünften, Familien, Vereinen, Stiftungen, Firmen usw.

Vertragsformulare stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Druckschriften

- Allgemeine historische Werke, insbesondere Handbücher, Quellen- und Nachschlagewerke usw.
- Geschichtliche Literatur über den Kanton Luzern, die Innerschweiz und den Gotthard, einschliesslich Privatdrucke jeder Art, wie Familiengeschichten, Firmengeschichten, Ortsgeschichten, Nachrufe usw.

Für alle Schenkungen und Depots sind wir dankbar

Bei Wohnungswechsel, Erbgängen, Nachlassauflösungen und ähnlichen Anlässen sind historische wertvolle Papiere immer wieder in Gefahr, unterschätzt und unbeachtet vernichtet zu werden. Das Staatsarchiv steht in solchen Fällen jederzeit mit seinem Rat zur Verfügung und nimmt aufbewahrungswürdige Schriftstücke als Depot oder als Geschenk gerne und kostenlos entgegen.